

Stadt Schöppenstedt

Protokoll

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung,
Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur Nr. Bau19/006**

vom **07.11.2023**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, kleiner AWO-Raum,
Keller

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:04 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Alexander Bode
Andrea Föniger
Kerstin Hübner
Philipp Ulrich

Vertretung für Herrn Dirk Petersen
Vertretung für Herrn Rüdiger Bobka

CDU-Fraktion

Jessica Grieger
Melanie Sperr-Wilke

Hinzugewählte

Andrea Ahlborn-Riechelmann

Verwaltung

Rainer Apel
Lea Jordan
Lisa-Marie Warnecke

Fraktion B90 / Die Grünen

André Isensee

Vertretung für Herrn Tobias Lechner

Vorsitz: Philipp Ulrich

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka
Dirk Petersen

Fraktion B90 / Die Grünen

Tobias Lechner

Hinzugewählte

Marcel Fels

Gäste:

Besucher: 1

Pressevertreter:

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Herr Ulrich eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur um 18:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Frau Andrea Föniger ist in Vertretung für Rüdiger Bobka, Frau Kerstin Hübner ist in Vertretung für Herrn Dirk Petersen und Herr André Isensee ist in Vertretung für Herrn Tobias Lechner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird festgestellt. Neben den Anträgen der Tagesordnungspunkte 6 und 7, liegt ein weiterer Antrag vor, über den im 12. Tagesordnungspunkt gesprochen wird.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur vom 08.06.2023

Nach Änderung des Titels der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil, wird die Niederschrift der fünften Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur vom 08.06.2023 genehmigt.

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde

Seitens des Bürgers gibt es keine Fragen.

Zu Punkt 6.: Antrag B90/Die Grünen Fahrradverkehrskonzept

Herr Isensee erläutert den überparteilichen Antrag. Aufgelistet sind lediglich exemplarische Punkte, die genaueren sind durch einen Verkehrsplaner zu ermitteln. Herr Apel macht den Vorschlag, im Haushaltsjahr 2024 Mittel für einen Verkehrsgutachter zu veranschlagen, um diesen beauftragen zu können. Frau Föniger stimmt dem Vorschlag zu und erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht die Problematik des Ampelsensors schneller zu bearbeiten.

Dies bejaht Herr Apel. Kleine Maßnahmen können kurzfristig umgesetzt werden. Ergänzt wird, dass der Sensor nur bei Fahrradfahren nicht funktioniert.

Frau Jordan ergänzt, dass bereits nach einem Erfahrungsbericht bei einer Nachbargemeinde gefragt wurde, um die Kosten einschätzen zu können. Die Fraktionen legen ihr Augenmerk auf die Strecke zwischen dem REWE-Markt und der Feuerwehr und der Stecke zwischen dem Bahnhof und dem Marktplatz. Außerdem soll das Radwegekonzept des Landkreises Wolfenbüttel berücksichtigt werden. Zudem soll die gesamte Ortschaft im Verkehrsgutachten betrachtet werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Verkehrsgutachten erstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7.:	Antrag SPD Bedarfsampel
---------------------	--------------------------------

Frau Föniger erläutert den Antrag und betont, dass solch eine Ampel auch von den Bürgern gefordert wird.

Frau Jordan erklärt, dass der Verwaltungsausschuss zunächst den Beschluss fassen muss, damit danach der Landkreis eine Notwendigkeitsprüfung durchführt. Kostenträger ist an dieser Stelle das Land. Für den Antrag der Notwendigkeitsprüfung müssen konkrete Stellen genannt werden.

Die Fraktionen einigen sich auf eine Bedarfsampel an der Neuen Straße (B82) 34 und eine weitere an der Bansleber Straße. Die Entscheidung über die genaue Stelle des zweiten Standorts wird bis zum Verwaltungsausschuss vertagt. Diese sollte zwischen dem Bismarkplatz und der Bushaltestelle sein.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die folgenden zwei Standorte für Bedarfsampeln an den Landkreis Wolfenbüttel zur Notwendigkeitsprüfung weiterzuleiten.

- 1. Neue Straße 34***
- 2. Bansleber Straße (genauer Standort wird im Verwaltungsausschuss beschlossen)***

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8.:	Ausschreibung der Ingenieurleistungen für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen
---------------------	---

Frau Jordan stellt die Sitzungsvorlage RDS St19/098 vor. Sie erklärt, dass der Umbau noch gefördert wird, sodass nach dem Beschluss ein Ingenieurbüro angeschrieben und beauftragt werden kann, damit die Mittel bis zum 31.05.2024 beantragt werden können. Die Entscheidung ist Ende 2024, bzw. Anfang 2025 zu erwarten. Erst danach kann mit der Durchführung begonnen werden.

Die Fraktionen sind sich einig, dass von den vorgeschlagenen Bushaltestellen, die Haltestelle „Elmstraße“ gestrichen werden kann.

Frau Föniger merkt an, dass Samleben in Betracht gezogen werden sollte. Dem stimmt Frau Sperr-Wilke zu.

Frau Jordan verdeutlicht, dass zunächst ein Planer ausgeschrieben werden soll. Wenn sich dann herausstellt, dass ein Umbau nicht möglich oder notwendig ist, sind Änderungen möglich.

Herr Isensee merkt an, dass der ÖPNV attraktiver gestaltet und demnach jetzt die Förderung ausgenutzt werden sollte. Außerdem fragt er nach, woher sich die Bewertung ergibt. Herr Apel erklärt, dass die Aufstellung schon älter ist und dies damals so gewählt wurde.

Des Weiteren erklärt Herr Apel, dass der Eigenanteil der Stadt, trotz Förderung, bei mindestens 120.000 € liegt und demnach nicht wahllos umgebaut werden sollte.

Frau Föniger informiert sich, weshalb Schliestedt nicht in Betracht gezogen wird.

Frau Jordan erläutert, dass dort die örtlichen Gegebenheiten nicht für den barrierefreien Umbau geeignet sind. Es muss eine gewisse Länge erreicht werden, was auf Grund von Hofeinfahrten und einer Scheune nicht möglich ist.

Es wird sich auf den oben genannten Beschluss geeinigt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Übersicht der Bushaltestellen zu aktualisieren, dieser die Haltestelle „Helmstedter Straße“ hinzuzufügen und die Bushaltestelle „Samleben Kirche/Ort“ statt der „Elmstraße“ als nächstes umzubauen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.:	Sachstand Baumaßnahmen
---------------------	-------------------------------

Frau Jordan und Herr Apel stellen die aktuellen Baumaßnahmen vor.

Herr Ulrich fragt bezüglich des Dorfgemeinschaftshauses in Eitzum nach, ob man verpflichtet ist eine PV-Anlage auf ein Dach zu installieren, wenn das Dach erneuert wird.

Herr Apel erklärt, dass Eitzum nicht genügend Abnehmer hat. Grundsätzlich prüfen dies aber die Klimaschutzmanager.

Des Weiteren fragt Herr Ulrich den aktuellen Stand des Dorfgemeinschaftshauses in Schliestedt ab.

Es wird erklärt, dass das Projekt zurückgestellt wurde, da zu dem Zeitpunkt keine Angebote eingegangen sind und nun die Fördermittel fehlen.

Frau Föniger bittet um die Umsetzung, wenn Fördermittel wieder in Aussicht stehen.

Herr Isensee fragt nach, ob die Einsicht in Buswartehäuser nicht mehr gewährleistet sein muss.

Herr Apel versichert, dass dies keine Bedingung mehr ist.

Herr Ulrich fragt nach, ob bei der Hochwasserschutzmaßnahme in Eitzum der Rückstau der Altenau beachtet wird.

Zudem kamen die Fragen auf, ob das Oberflächenwasser in die Altenau geleitet werden darf und ob die Kosten für diese Maßnahme komplett von der Stadt getragen werden oder ob der Wasserverband einen Teil übernimmt.

Es wird erklärt, dass genaue Werte im nächsten Jahr berechnet werden und ein Rückstau natürlich berücksichtigt wird.

Da Oberflächenwasser vom öffentlichen Raum nicht auf private Grundstücke geleitet werden darf, ist das Ableiten in die Altenau die einzige Möglichkeit an dieser Stelle. Somit ist auch die Stadt Schöppenstedt zuständig.

Die Samtgemeinde ist dem Wasserverband beigetreten, damit dieser bei der Planung und Antragstellung von Maßnahmen unterstützend tätig wird. Die Kosten dafür muss die jeweilige Gemeinde tragen.

Es wird angemerkt, dass die Gewässer in Eitzum wieder freigeschnitten werden sollten. Zudem wird Handlungsbedarf an der Altenau in Schöppenstedt gesehen. Dort sollten Bäume von Küblingen bis zum Wehr gepflegt werden.

Frau Sperr-Wilke erklärt, dass in der Kirche in Samleben Feuchtigkeitsschäden auf Grund der Sträucher vor der Kirche auftreten, welche Eigentum der Stadt sind. Es wurden bereits Maßnahmen seitens der Kirche durchgeführt, welche keinen Erfolg gebracht haben.

Herr Isensee erklärt, dass die Sträucher nicht die Ursache sein können, da Pflanzen das Wasser aus dem Boden ziehen.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Verwaltung mit der Landeskirche Kontakt aufnimmt. Wahrscheinlich muss eine Drainage hergestellt werden.

Herr Ulrich informiert sich über den Sachstand der Fenster im Schützenheim.

Frau Jordan antwortet, dass die Firma beauftragt wurde.

Nachtrag der Verwaltung: Die Abnahme hat bereits am 09.10.2023 stattgefunden.

Zu Punkt 10.: Sachstand Schöppenstedter Teiche

Herr Apel berichtet, dass die Leitung von der Kläranlage zu den Schöppenstedter Teichen nicht durchgespült werden kann, da sie durchwurzelt ist. Das nächste Ziel ist es, die Beschädigung zu lokalisieren. Gegebenenfalls sind neue Schächte zu setzen und der Kanal zu erneuern. Alternativ wird darüber nachgedacht das gesamte Wasser in die Altenau zu leiten und dieses von dort aus mittels einer geeigneten Möglichkeit in die Schöppenstedter Teiche zu leiten.

Herr Isensee merkt dazu an, dass der Wasserstand der Altenau gering ist und die Struktur der Altenau im Bereich der Schöppenstedter Teiche nicht für eine Ableitung geeignet wäre. Außerdem fügt er hinzu, dass es sich dort um ein Biotop handelt und die Untere Wasserbehörde hinzuzuziehen wäre.

Zu Punkt 11.: Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 12.: Anfragen

Frau Hübner fragt nach wie die Bäume auf dem Marktplatz gepflegt werden sollen. Herr Apel erklärt, dass die Bäume möglichst groß werden sollen. Es werden regelmäßig Baumuntersuchungen durchgeführt, woraufhin entschieden wird, ob ein Schnitt erfolgt.

Herr Ulrich spricht den Antrag „Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden“ an.

Frau Föniger verdeutlicht, dass beide Fragen des Antrages zu beantworten sind. Herr Apel erklärt, dass dies bereits bei den Klimaschutzmanagern in Arbeit ist, die Menge aber nur nach und nach leistbar ist.

Herr Isensee bemängelt, dass bereits eine Bestandsaufnahme aller Objekte stattfinden sollte und regt an die Klimaschutzmanager in den Bauausschuss einzuladen.

Frau Jordan erklärt, dass die Samtgemeinde knapp 120 Gebäude hat und demnach nur punktuell geplant werden kann, je nach Bedarf. Für eine komplette Bestandsaufnahme ist der Datenbestand zu hoch.

Herr Apel unterstützt diese Aussage. Hinzu kommen weitere Aufgaben, wie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und das Stellen von Förderanträgen.

Frau Grieger erkundigt sich, wieso die Bäume an der IGS gefällt werden sollen.

Herr Apel wird sich über diese Maßnahme informieren, weiß zu dem Zeitpunkt aber nichts davon.

Nachtrag der Verwaltung: Der Samtgemeindeverwaltung ist nichts bekannt. Auch der Landkreis Wolfenbüttel konnte keine Auskunft geben.

Herr Isensee merkt an, dass „Tills Erbe“ nach vorne kippt.

Zudem fragt er nach, ob in diesem Jahr die Weihnachtsbeleuchtung wie im letzten Jahr geschaltet wird. Die Krise sei nicht zu Ende.

Frau Föniger erklärt, dass in diesem Jahr die Argumentation schwerer ist und die eingesetzten LED-Leuchten ohnehin einen geringen Verbrauch haben. Daher wird wieder auf die alte Regelung zurückgegriffen.

Herr Ulrich merkt an, dass auf der südlichen Seite der Stobenstraße die Äste weit runter ragen. Hier sieht er Handlungsbedarf.

Außerdem wird nach dem Sachstand des Geschwindigkeitstrichters gefragt.

Herr Apel berichtet, dass der Antrag beim Straßenverkehrsamt eingereicht wurde.

Frau Hübner schlägt vor, dass in Samleben an die Ortseingänge Bremsschwellen installiert werden sollten.

Herr Isensee fragt nach, ob die neue Samtgemeinde-Umlage bereits im Haushalt der Stadt Schöppenstedt berücksichtigt wurde.

Dies bestätigt Herr Apel.

Frau Sperr-Wilke informiert sich über den aktuellen Stand des letzten Umlaufbeschlusses und bittet um die endgültigen Kosten für den Umbau der öffentlichen Toiletten.

Herr Apel berichtet, dass nun die letzte Rückmeldung eingetroffen ist und die Auswertung zeitnah erfolgt.

Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner spricht den Backofen der Kolping Familie an.

Frau Föniger erklärt, dass der Bezirksschornsteinfeger diesen nicht abnehmen konnte, da er nicht den Anforderungen entspricht. Die Stadt Schöppenstedt hat darauf keinen Einfluss.

Zu Punkt 14.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Ulrich schließt die Sitzung um 20:04 Uhr.

Der Vorsitzende

(Ulrich)

Die Protokollführerin

gez.
(Warnecke)

Der Stadtdirektor

(Apel)